

ANTRAG

Antragsteller:

Datum:

02.02.2022

Antrag: Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Innenstadt

Bezug SEK:

Bezug:

Anlagen:

Antragstext:

Themensammlung Innenstadtausschuss, Stadt Ludwigsburg

Für die Sitzung vom 22.3.2022

Stand 14.2.2022

Innenstadt

1. Anwohnerparken / Parken allgemein

- Vergabep Praxis der Anwohnerparkausweise / Kontrolle
- Evtl. Kombiniert mit Nutzung städt. Parkhäuser
- An Kreuzungen auf breiten Flächen Fahrradständer, statt Falschparker
- Ewig alte Fahrräder an Lampenmasten und Fahrradständern entfernen. Hier gibt es auf der Meldeseite bereits viele Meldungen aber wenig Vollzug

2. Franck Areal

- Vorschläge für Neuordnung
- Berücksichtigung der Vorschläge der Stadtmacherwerkstatt

3. Aufenthaltsqualität

- Flächenentsiegelung Innenstadt/Begrünung/attraktive Aufenthaltsflächen: Welche Planungen laufen hierzu und gibt es schon gefasste Beschlüsse?
- Vermüllung in der Innenstadt: Missstände mit Bildern dokumentieren, Arsenal / Schillerplatz
- Grundsätzliche fußgängerfreundliche Aufwertung und Belebung der Innenstadt wäre wünschenswert.
- Begrünte Nutzung siehe Stadtbildrahmenplan Humbert Rosenstil

4. Urban gardening und Karlsruhgarten sowie Karlsplatz

- Anwohneraktionen mit Grünflächenamt – s. Bepflanzung im Frühjahr hintere Lindenstraße
- Wie ist die Zukunft des Karlsruhgartens über Sommer 2022 hinaus gesichert? Welche Entwicklungen sind für den Karlsplatz insgesamt angedacht?

5. Verkehrsthemen

- Fahrradwege: Planung in der Schlosstraße?
- Fahrradwege: Lückenschluss Hauptachsen Südstadt (Hohenzollernstr./Richard-Wagner-Str.)
- Schulweg: Empfehlung: Verlängerung der Ampelschaltung für Fußgänger am Arsenalplatz Richtung Schulgasse, da die Ampelschaltung für Schülerinnen und Schüler extrem knapp gehalten ist. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Linksabbieger (von der Solitudestraße kommend) gleichzeitig mit der Grünphase der Fußgänger am Arsenalplatz Richtung KSK grün geschaltet werden müssen oder ob zum Schutz der Schülerinnen und Schüler auf eine gleichzeitige grüne Abbiegerschaltung verzichtet werden kann.
- Zu prüfen wäre, ob eine Kiss-and-Go-Zone auf dem Parkplatz auf dem Arsenalplatz eingerichtet werden kann, um den Bring- und Hol-Verkehr in der Schulgasse und in der Gartenstraße zu reduzieren.
- Verstärkter Einsatz des Ordnungsamts wäre bei den Verstößen aller Mobilitätsformen wünschenswert, um den Fußgängerbereich der Innenstadt zu schützen.

6. Wirtschaftsförderung

- Eine lebendige Innenstadt mit Handel, Einzelhandel und lebendiger Gastronomie, Bar, Kneipen und Clubs wäre wünschenswert.
- Die Erreichbarkeit der Innenstadt muss mit einem optimierten Verkehrsleitsystem sichergestellt werden.

7. Wohnungsnot

- Anreize für die Nutzung leerstehender Hinterhofhäuschen mit Erhalt der Grünbereiche
- „Hundeklos“ in der Innenstadt – Das Anlegen von ca. 5x5m großen eingezäunten Hundeklos sollte geprüft werden. Nachdem die Häufchen in den Straßen zurückgegangen sind, werden doch weiterhin Alleebäume durch Hunde-Urin geschädigt. Die Hundeklos sollen dieses Problem verringern.
- Marktplatz als Erholungsort: In den Jahren vor Corona hat die Eventisierung des Marktplatzes gefühlt zugenommen mit verschiedenen Veranstaltungen. Dabei kam die Erholungsfunktion des Platzes, der ja auch Flanieren, Einkaufen und Genuss ermöglichen soll, manchmal zu kurz. Eine weitere Erhöhung von Veranstaltungen sollte verhindert werden. Die Innenstadt ist nicht nur für Touristen da, sondern auch und zuerst für Ludwigsburgs Bürgerinnen und Bürger.

8. Bahnhof/Schillerviertel

- Sicherheit: Dringende Empfehlung zur Verbesserung der Sicherheitslage am Bahnhof.
- Busbahnhof/Markthallen: Den Pächtern der Markthallen wurde zum 30.06.2023 der Pachtvertrag gekündigt. Nach meinem Kenntnisstand (LKZ) ist als Beginn der Baumaßnahmen das Jahr 2024 geplant. Müssen wir dann von einem mindestens halbjährigen Leerstand mit fehlenden Pachteinnahmen ausgehen?

Südstadt

Die Themen der Südstadt wurden in einer bürgeroffenen Sitzung des Südstadtvereins (Südstadt lebenswert gestalten e.V.) gesammelt, diskutiert und in den hier folgenden beratenden Punkten sowie der Bitte um weitere Informationen aufbereitet.

9. Zur Zukunft W&W-Gelände

- Beratend: Es ist eine Mischnutzung anzustreben, in der Gewerbe angesiedelt wird (auch Kleingewerbe und Handwerk), mehr Nahversorgung für die Südstadt ermöglicht wird (Bäckerei, Einkaufsladen, Café) und neuer Wohnraum (unter Beachtung von

Nachhaltigkeitsgesichtspunkten). Gleichzeitig sollte Raum für die Steigerung der Aufenthaltsqualität geschaffen werden (siehe auch Aufenthaltsorte, Punkt 11 unten).

- Beratend: Wichtig ist eine vorausschauende Verkehrsplanung (inklusive Verkehrsstromanalyse, Lärmbelastung, Feinstaubbelastung), die auch mitbedenkt, dass die neuen Gebäude von W&W zunehmend in Anspruch genommen werden (zur Verkehrsplanung auch Punkt 8 und 10, unten).

10. Stadtbahn und Linienverlauf

- Informationswunsch: Es besteht ein Informationsdefizit in Bezug auf die Frage, welche Linienführung angestrebt wird und welche Form der Stadtbahn (Hochflurbahn oder Niederflurbahn). Angesichts der Tatsache, dass die Stadtbahn die Südstadt über Jahrzehnte prägen wird und angesichts der Tatsache, dass diese Fragen im Gemeinderat bereits diskutiert werden, erbitten wir eine offene Informationsveranstaltung für die gesamte Bürgerschaft.

11. Grundschulbezirke

- Informationswunsch: Es besteht ein Informationsdefizit zum Stand der Grundschulbezirke. Inwiefern sind die Berichte der LKZ zutreffend, dass die Friedensschule (ab wann – für welche Kinder) als Grundschule für Kinder der Südstadt mitbedacht wird? Es besteht ferner ein Informationsdefizit über das externe Gutachten, das dem Neuzuschnitt der Grundschulbezirke unterliegen soll und von Frau Bürgermeisterin Schmetz im Austausch mit der Südstadt zugesagt worden war.

12. Verkehrsthemen / Lärmaktionsplan

- Beratend: Zentral ist, dass wir nicht nur eine Reihe von detaillierteren Punkten ansprechen wollen, sondern dass wir darauf hinweisen, dass u.E. ein Gesamtkonzept zur vorausschauenden Verkehrsplanung der Südstadt fehlt (oder uns nicht bekannt ist). Ziel der Verkehrsplanung muss sein, einen bestehenden Stadtteil mit im Wesentlichen Bestandsbauten in ein nachhaltiges und verkehrsberuhigtes Stadtquartier zu transformieren. Die massive Transformation durch den Teil-Wegzug von W&W, die nachhaltige Feinstaubbelastung und der Lärmaktionsplan zusammen müssen Anlass für eine strategische Herangehensweise für die Entwicklung der Südstadt sein.
- Das Gesamtkonzept müsste u.a. folgende Punkte mitbedenken und eine aufeinander abgestimmte Lösung holistisch entwickeln:
 - o Den Bau der Stadtbahn und die Entwicklung des ÖPNV sowie die ÖPNV Erschließung von Karlshöhe, Hochschule, W&W und Südstadt.
 - o Die Verkehrsberuhigung der Südstadt über flächendeckendes Tempo 30 im Gesamtquartier. Die Anbindung des Quartiers über die Linksabbiegespur der B27 zur Elmar-Doch-Straße und ob diese nicht bereits kurzfristig gesperrt werden könnte. Hier sollte die Stadt wissen, dass die Meinungen hier auseinandergehen, da dann die Richard-Wagner-Straße nur über Umwege zu erreichen ist. Einheitlich ist die Meinung, dass eine direkte Durchfahrt zur Paulinenbrücke erschwert werden sollte. Zu beachten ist, dass bei der letzten Brennpunktetour der Radinitiative und des ADFC eine Verbesserung der Querungsmöglichkeit Elmar-Doch-Straße und Hartensteinallee über die B27 für Fußgänger und Radfahrer (für Radfahrer bisher legal nicht möglich) gewünscht war.
 - o Der Radschnellweg und ob dieser in einer Variante durch die Südstadt führt? (als Teil des Nord-Süd-Radschnellweges?)
- Beratend: Kurzfristig wären folgende Verkehrsthemen zu überprüfen:
 - o Zu Fuß und mit dem Rad sind die Warte- und Überquerungszeiten B27 am Alexandereck zu kurz.
 - o Die Wartezeiten an der Friedrichsstraße an der Ampelschaltung sind zu lang. Hier führt der Schulweg der Kinder in den Innenstadtcampus und die Grundschule. Die Kinder stehen oft sehr lange an den Ampeln, bevor eine Überquerung möglich ist. Zumindest zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr sollte hier eine schnellere Antwortrate

- bei der Ampel für Fußgänger erzielt werden.
- Informationswunsch: Zu folgenden kurzfristig anstehenden Punkten besteht ein Informationsbedarf:
 - o Kurzfristig stehen Sanierungsmaßnahmen zwischen Ortseingang und Robert-Franck-Allee auf der B27 an. Sind entsprechende Umleitungen angedacht/ausgeschildert? Oder nicht nötig?
 - o Inwiefern soll die Idee der Pfortnerampel in der Südstadt verfolgt werden, um die Feinstaubbelastung an der Schloßstraße zu entlasten? Hier wäre die Belastung der Südstadt mit Stau und Feinstaub zu bedenken und die Einrichtung einer Feinstaub Messstelle an der B27 in der Südstadt zu diskutieren. Ebenso wäre der Wegfall der Messstelle in der Friedrichsstraße für den Gesundheitsschutz der Bürger nochmals zu diskutieren.

13. Aufenthaltsqualität / nachhaltige Gestaltung

- Beratend: Dem Spielplatz Hohenzollernplatz würde eine komplette Überarbeitung guttun. Er ist der einzige Spielplatz für Kinder in der Südstadt. Hier wäre eine public-private-Partnership im Sinne einer Mischfinanzierung durch Wüstenrot als Spende zu prüfen.
- Beratend: Zu prüfen wäre, ob die Aufenthaltsqualität in der Südstadt durch die Schaffung weiterer Aufenthaltsorte im Zuge des W&W Wegzugs zu verbessern ist.
- Beratend: Eine bessere Abstimmung zwischen Grünpflege an der Bundesstraße und mit den städtischen Grünpflegeeinheiten wäre wünschenswert, um massive Abholzungen, wie kürzlich in der Teckstraße geschehen zu verhindern. Insgesamt wäre die Begrünung der Südstadt und die Baumpflege zu verbessern.

Unterschriften:

Stadtteilausschuss Innenstadt

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, SO8, GSGR (f), 32, 33, 48, 60, 61, 63, 67, 68, R05, WiFö

Federführung:

Geschäftsstelle Gemeinderat

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Stadtteilausschuss Innenstadt	22.03.2022	ÖFFENTLICH